
KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN

Forschungsprofil Wiss. Mitarbeiter Kunsthistorisches Museum Wien

NAME	Johannes Hartner MA
JAHRGANG	1989
SCHULEN	Bundesgymnasium Wien 3, Kundmannngasse 20-22, 1030 Wien
STUDIUM	Universität Wien: Geschichte, 2008–2013 Numismatik und Geldgeschichte, 2013–2017
ABSCHLUSSARBEITEN	MA-Arbeit: „Eine völkerwanderungszeitliche Münzgruppe ostgotischer Imitativprägungen - gepidischen Ursprungs?“
LEHRAUFTRÄGE	Universität Wien, Institut für Numismatik und Geldgeschichte. Lehrveranstaltung „KU: Beschreibungs- und Bestimmungslehre: Mittelalter und Neuzeit“ (WS 2020/21), Oktober 2020 bis Februar 2021.
WISS. TÄTIGKEITEN, FORTBILDUNGEN	2017–2020 - Mitarbeiter des Digitalisierungsprojekts am Münzkabinett des Kunsthistorischen Museums Wien 2015–2017 - wiss. Mitarbeiter der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Abt. Documenta Antiqua, AG Numismatik 2013–2014 - Studienassistent am Institut für Numismatik und Geldgeschichte, Universität Wien
PUBLIKATIONEN	- Neue Kremser Pfennige. Motivwanderungen zwischen Österreich und Böhmen um die Mitte des 12. Jahrhunderts, in: M. Baer / W. Fischer-Bossert / N. Schindel (Hgg.), CISTA MYSTICA. Festschrift für Wolfgang Szaivert (Wien 2020), 209–237. - Die Rugen von Hadersdorf - Irrtümer der Numismatik, in: Sammlungen und Sammler. Tagungsband zum 8. Österreichischen Numismatikertag (Klagenfurt 2019), 181–202. - „Pseudo-Neunkirchner“. Ein kleiner mährischer Hortfund bisher unbekannter Pfennige des 12. Jahrhunderts, in: Mitteilungen der österreichischen numismatischen Gesellschaft 58/1 (Wien 2018), 2–18. - Denare aus Aquileia in Münzfunden des Mittelalters und der Neuzeit, in: Numismatický Sborník 31/1. (Prag 2017), 64–96. - Die Grafen und Äbte von Formbach – Ihr Einfluss auf die Monetarisierung der bayerischen Ostmark im 12. Jahrhundert, in: Folia Numismatica. Supplementum ad Acta Musei Moraviae. 30. (Brünn 2017), 207–226. - Die „Sirmium - Gruppe“. Überlegungen zu einer völkerwanderungszeitlichen Münzgruppe ostgotischer Imitativprägungen – gepidischen Ursprungs?, in: Akten des 7. Österreichischen Numismatikertages, Wien, 19.–20. Mai 2016, (Wien 2017), 41–48.

- Prager Groschen in den neuzeitlichen Münzfunden in Österreich – der Schatzfund von Mann-ersdorf am Leithagebirge (NÖ), in: Numismatický Sborník 28/2 (Prag 2017), 231–255.
- Währungsräume südlich der Alpen. Der Friesacher Pfennig, in: Stiftung Bozener Schlösser (Hg.), Geprägte Bilderwelten der Romanik. Münzkunst und Währungsräume zwischen Brixen und Prag. Runkelsteiner Schriften zur Kulturgeschichte 11 (Bozen 2017), 297–326.
- (mit M. Boros), Datenbank für Münzfunde des Mittelalters und der Neuzeit aus dem heutigen Österreich (FK/ING), in: E. Gottlob-Linke / M. Kleiner / F. Wenig, Über Reste. Erschaffen – Erneuern – Zerstören. 1. Mediävistische Interdisziplinäre Nachwuchstagung (Heidelberg 2017), 1–5. (<http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/artdok/volltexte/2017/5029>)
- Ein bisher unbestimmter Pfennig des 14. Jahrhunderts. Der Versuch einer Münzstättenzuwei-sung, in: Mitteilungen der österreichischen numismatischen Gesellschaft 56/1 (Wien 2016), 69–81.
- (mit H. Emmerig), Ein kleiner Münzfundkomplex der 1. Hälfte des 12. Jahrhunderts aus Frau-enhofen, in: M. Beckers / N. Schindel / W. Szaivert / K. Vondrovec (Hgg.), TOYTO APECH TH XWPA. Festschrift für Wolfgang Hahn zum 70. Geburtstag (Wien 2015), 91–110. (mit H. Emmerig),
- Frühe Pfennige aus Österreich – ein neuer Hortfund des 12. Jahrhunderts aus Frauenhofen, in: Beiträge zum Tag der Niederösterreichischen Landesarchäologie 2015 (Aparn/Zaya 2015), 63–68.
- Der Fund von Frauenhofen – Beginn der Monetarisierung des österreichischen Raums im 12. Jh., in: Folia Numismatica. Supplementum ad Acta Musei Moraviae 29/2 (Brünn 2015), 111–122.
- (mit H. Emmerig), Die Sammlung des Instituts für Numismatik und Geldgeschichte, in: Mittei-lungen der österreichischen numismatischen Gesellschaft 54/1 (Wien 2014), 61–63.